

Friedrich-Paulsen-Schule Niebüll und Nordfriisk Instituut appellieren:

Ehrengrab des großen Friesen Friedrich Paulsen in Berlin erhalten!

Offener Brief an den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit:
„Ist unsere Hauptstadt von allen guten Geistern verlassen?“

BREDSTEDT/NIEBÜLL (NfI). Wird das in Berlin befindliche Ehrengrab für den aus Nordfriesland stammenden bedeutenden Philosophen und Pädagogen Friedrich Paulsen aufgelöst? Gegen solche Pläne der Senatskanzlei protestieren die Friedrich Paulsen-Schule, Niebüll, und das Nordfriisk Instituut in Bredstedt in einem Offenen Brief an den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit.

Seit Paulsens Tod unterhält Berlin auf dem Alten St. Matthäus-Kirchhof in Schöneberg, mitten in der Hauptstadt, ein Ehrengrab für den aus Langenhorn stammenden Wissenschaftler. Das soll aus Kostengründen aufgehoben werden. „Falls in solcher Weise mit Kulturdenkmälern umgegangen wird, nimmt das Ansehen Berlins in Deutschland und in der wissenschaftlichen Welt Schaden!“ schreiben nun Manfred Wissel, Oberstudiendirektor der Friedrich-Paulsen-Schule, Niebüll, und Prof. Dr. Thomas Steensen, Direktor des Nordfriisk Instituut und Honorarprofessor an der Europa-Universität Flensburg.

Der aus Langenhorn stammende Friedrich Paulsen zählte um 1900 zu den bekanntesten Gelehrten in Deutschland, erklären Steensen und Wissel. Paulsen, der als Professor für Philosophie an der Berliner Universität wirkte, gelte als Begründer des modernen Gymnasiums. Als wesentliches Prinzip forderte er die Einbeziehung der unmittelbaren Lebensumwelt in den Unterricht. Paulsen könne als ein Vordenker des beruflichen Schulwesens, der Volkshochschule sowie der politischen Bildungsarbeit in Deutschland betrachtet werden.

Paulsen sei keineswegs vergessen. Das Nordfriisk Instituut veröffentlichte 2008 seine eindrucksvollen Lebenserinnerungen und gab 2010 einen umfassenden Sammelband heraus. Nach Paulsen sind Schulen in Berlin, Langenhorn und Niebüll benannt, außerdem erinnern Denkmale in Berlin und neuerdings in seinem Geburtsort Langenhorn an den großen Nordfriesen, auch Straßen tragen seinen Namen.

Wissel und Steensen appellieren an Wowereit, das Ehrengrab zu erhalten. Abschließend schreiben sie: „Sollte das Andenken an in Berlin einst wirkende Geistesgrößen bei Ihnen aber wirklich so geringgeschätzt werden, so müsste die Frage gestellt werden: Ist unsere Hauptstadt von allen guten Geistern verlassen?“

Bildlegenden

Grabstein für Friedrich Paulsen und seine erste Frau in Berlin
Foto: Thomas Steensen

Friedrich Paulsen im Jahre 1906

Foto: Sammlung Nordfriisk Instituut